Oktober und November 2013

NACHRICHTEN

Ev.-Luth. Marienkirchgemeinde zu Leipzig-Stötteritz

Historische Bilder von der Völkerschlacht bei Leipzig 1813.

Stötteritz

Marschall Macdonald muß am 19. Okt. 1813 das Dorf räumen.

Im Oktober dieses Jahres wird an die Völkerschlacht, die vor 200 Jahren um Leipzig tobte, erinnert. Auch Stötteritz war in dieses grauenvollen Geschehen mit einbezogen. Bei der Sanierung unseres Kirchturmes fand sich neben der umseitigen Abbildung ein Dokument, das von den Kriegsereignissen 1813 berichtet. Dabei wird deutlich, dass in jenen Tagen nicht nur Tausende Soldaten umkamen, sondern dass auch die Zivilbevölkerung schwer in Mitleidenschaft gezogen worden war. In dem Text, der 1826 rückblickend davon berichtet, heißt es:

Das Dorf Stötteritz und die dasigen beiden Rittergüther haben in den verschiedenen, allererst im Jahre 1815. beendigten, französischen Kriegen und insonderheit in dem Jahre 1806. und 1813, wo Sachsen selbst der Schauplatz des Krieges wurde, durch Durchmärsche, Einquartierung, Lieferungen, Erpressungen, Plünderung und Verwüstung vielfältiges Ungemach und mannichfaltige Drangsaale erlitten.

Im Jahre 1813, wo vom 14ten. bis 19ten. October in Leipzigs Umgebungen zwischen dem französischen Heere und den mit ihm vereinigten Sächsischen, Baierschen, Würtenbergschen, Badischen, Westphälischen, Holländischen und Italienischen Truppen unter des Kaisers Napoleon Anführung an einem, und den verbündeten Preußischen, Oesterreichischen, Russischen und Schwedischen Armeen am anderen Theile, unter den Augen der persönlich anwesenden Kaiser von Rußland und Oesterreich, des Königs von Preußen und des Kronprinzen, nachmaligen Königs, von Schweden die in den Jahrbüchern der Geschichte ewig denkwürdige ***Völkerschlacht*** *geliefert wurde, in welcher Napoleons Kriegskunst an der Uebermacht seiner Feinde scheiterte, machte das Dorf Stötteritz und seine Flur selbst einen Theil des Schlachtfeldes aus.*

In dem Herrlich Weißeschen Antheile dieses Dorfes wurden in diesen Tagen der Angst und des Schreckens mehrere Häuser von hinein geworfenen Granaten angezündet und niedergebrannt. Der Herrlich Eichstädtische Antheil blieb zwar damals vom Feuer verschont, allein der größte Theil der Einwohner mußten hier wie dort ihre Häuser und Wohnungen verlassen und solche den Soldaten preisgeben. Diese begnügten sich nicht blos, alles, was sie darinnen an Vieh, Lebensmitteln und Vorräthen vorfanden mit sich hinwegzunehmen, sondern es wurde von ihnen auch der größte Theil der in selbigen vorhandenen Haus- und Wirthschaftsgeräthe, fast alle Thüren, Treppen, Fenster und Fensterladen und aus vielen Häusern sogar die Balken und Dächer hinweg geschleppt und in den Bivouaks, welche mehrere Tage lang in der Nähe des Dorfs sich befanden, verbrannt oder zertrümmert.

Mehrere der dasigen Einwohner fanden bey dieser Gelegenheit ihren Tod und noch weit mehrere rafften in dem darauf folgenden Winter Krankheiten insonderheit das Nervenfieber hinweg, welches letztere damals aus den zahlreichen Militairspitälern, die sich in Leipzig und in dessen Umgebungen befanden, ausging und sich über Leipzig sowohl als über dessen Umgebungen dergestalt verbreitete, daß viele tausende Bewohner derselben ein Opfer dieser Krankheit wurden. ...

Der Text spricht für sich. Der Krieg brachte unermessliches Leid über die Menschen, ausgelöst von Machtgier und Größenwahn.
Das Erinnern an jene grauenvolle Tage sollte vor allem eine Mahnung zum Frieden sein. So wie Jesus die Seinen gelehrt hat:

Selig sind, die Frieden stiften,
denn sie werden Gottes Kinder heißen. Mt 5,9

Es grüßt Sie Ihr Pfr. C. Grunow.

PS: Eine DVD mit Kopien und Transkriptionen der Turmdokumente ist im Pfarramt L.-Stötteritz erhältlich.

Unsere Gottesdienste beginnen, wenn nicht anders vermerkt, sonntags 10.00 Uhr in der Marienkirche, Lochmannstr. 1.
Herzliche Einladung für Familien: An den angegebenen Sonntagen feiern wir mit den Kinder von 4 -12 Jahren Gottesdienst in altersgerechter Form. Nach dem gemeinsamen Beginn mit den Erwachsenen in der Kirche gehen die Kinder dazu ins Pfarrhaus hinüber.

6. Oktober – 19. Sonntag n. Trinitatis
Gottesdienst.....Pfarrer Grunow

13. Oktober – 20. Sonntag n. Trinitatis
Gottesdienst (parallel Krabbel- und Kindergottesdienst).....Pfarrerin Biskupski
Koll.: Ausbildungsstätten der Landeskirche

20. Oktober – 21. Sonntag n. Trinitatis
Gottesdienst m. Hl. Abendmahl .....Pfarrer Grunow
Koll.: Kirchliche Männerarbeit

27. Oktober – 22. Sonntag n. Trinitatis
Gottesdienst .....Pfarrer Grunow

31. Oktober – Reformationstag.....Einladung 10.00 Uhr nach Thonberg
15.00 – 17.00 Uhr OFFENE MARIENKIRCHE

3. November – 23. Sonntag n. Trinitatis
Gottesdienst mit Hl. Abendmahl zum Gedenken der Reformation.....Pfarrer Grunow

10. November – Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres
Gottesdienst (parallel Kinder- und Krabbelgottesdienst) .....Pfarrer Grunow
anschließend Kirchenbrunch

17. November – Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres
Gottesdienst..... Pfr. Krüger

20. November – Buß- und Bettag .....Pfarrer Grunow / Pfarrer Dombrowsky
Ökumenischer Gottesdienst zum Abschluss der Friedensdekade
in der Kirche der Röm.-Kath. St. Laurentiusgemeinde in der Witzgallstraße

24. November – Ewigkeitssonntag
10.00 Uhr Gottesdienst m. Hl. Abendmahl (parallel Kindergottesdienst) .....Pfarrer Grunow
14.30 Uhr Andacht mit Posaunen auf dem Stötteritzer Friedhof ..... Pfarrer Dr. Mai

1. Dezember – 1. Sonntag im Advent
Familiengottesdienst .....Pfarrer Grunow
Koll.: Arbeit mit Kinder in der Gemeinde
anschließend Adventsmarkt

8. Dezember – 2. Sonntag im Advent
Gottesdienst .....Studenten des Homiletischen Seminars
der UNI Leipzig

Gottesdienste und Bibelstunden im Matthäistift (Kommandant-Prendel-Allee 85)

Mittwoch	02. 10.	10.00 Uhr	Bibelstunde	Sup i.R. Voigt
Sonnabend	12. 10.	16.00 Uhr	Wochenschlussandacht	
Sonntag	20. 10.	10.30 Uhr	Sakramentstgottesdienst	Pfn. Dr. Kupke
Montag	30. 10.	10.30 Uhr	Bibelstunde	Pfn. Dr. Kupke
Mittwoch	06. 11.	10.00 Uhr	Bibelstunde	Pf. i.R. Wünsche
Montag	11. 11.	10.30 Uhr	Bibelstunde	Pfn. Dr. Kupke
Sonnabend	16. 11.	16.00 Uhr	Wochenschlussandacht	Pfn. Helbig
Ewigkeitssonntag	24. 11.	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen	Pfn. Dr. Kupke
Mittwoch	27. 11.	10.30 Uhr	Bibelstunde	Pf. Dr. Amberg

Wöchentliche Veranstaltungen:

Christenlehre	Kurrende
1. Klasse: **mittwochs** 16.00 – 17.00 Uhr	Vorkurrende (4 – 6 Jahre) im Kindergarten **mittwochs** 15.15 – 16.00 Uhr
2. Klasse: **mittwochs** 15.00 – 16.00 Uhr	1. – 6. Klasse: **montags** 15.30 – 16.30 Uhr
3. Klasse: **dienstags** 16.00 – 17.00 Uhr	
4. – 6. Klasse: **mittwochs** 17.00 – 18.00 Uhr	

Konfirmandenunterricht
7. Klasse ..... mittwochs ..... 16.00 Uhr
8. Klasse ..... mittwochs ..... 17.15 Uhr

11. Oktober – 17.00 Uhr: Konfirmandentag in Schönfeld
Treff für Radfahrer: 16.15 Uhr am Pfarrhaus

Chor ..... mittwochs ..... 19.30 Uhr
Posaunenchor ..... montags ..... 18.00 Uhr
Jugendchor der Schwesterkirchgemeinden .... dienstags ..... 17.00 – 18.00 Uhr
ab 7. Klasse Anbau der Trinitatiskirche (Kantorin Groß)
Jungbläser ..... dienstags ..... 16.00 – 17.30 Uhr
Junge Gemeinde ..... donnerstags ..... 20.00 Uhr

Kleinkindkreis „Marienkäfer“ ..... freitags ..... 10.00 – 11.00 Uhr
Kinder bis 3 Jahre treffen sich mit ihren Eltern zum Singen, Spielen, Krabbeln und Erzählen.

Veranstaltungen mit anderem Rhythmus
Elternfrühstück ... Dienstag, 1. Oktober, 5. November und 3. Dezember - 9.00 bis 11.00 Uhr
Gebetskreis ..... Donnerstag, 10. u. 24. Oktober; 7. u. 21. November; 5. Dezember - 19.30 Uhr
Kontakt über Frau Oertel, Tel. 5 80 94 60
Gesprächskreis ..... Freitag, 15. November - 19.30 Uhr
Bibelabend ..... Donnerstag, 17. Oktober und 28. November - 19.00 Uhr

Seniorentreff .....mittwochs 10.00 Uhr
9. Oktober ..... Wir feiern Erntedank – mit gemeinsamen Mittagessen
23. Oktober ..... Schätze aus dem Kirchturm – Pfarrer Grunow
6. November..... Wohl dem, der Heimat hat – Pfarrer i.R. Lange
27. November..... Was predigen uns die Bäume der Bibel – Pfarrer i.R. Alberti
4. Dezember ..... Jan Huß als Vorbereiter der Reformation – Pfarrer i.R. Markiefka

Bei allen Veranstaltungen sind Interessenten herzlich willkommen!

Wir gratulieren den Geburtstagskindern zum 60., 65., 70., 75., 80. und älter im Oktober und November:
Johannes Schulz, Dr. Rainer Groh, Annelies Keil, Lieselotte Saame, Irene Reich, Maria Kruschwitz, Erika Risse, Gerhard Schramm, Hedwig Seifert, Ingeborg Herzog, Karin Müller, Helmut Kunze, Pfarrer i.R. Lange, Hans Wolfram Kasten, Herta Schubert, Pia-Erika Höhn, Gert Zetzsche, Ingeborg Marschall, Ludwig Knoll, Pfarrer i.R. Christoph Oertel, Inge Ballschmiedter, Inge Oettel, Anita Mertens, Steffi Wagner, Gerda Naumann, Hildegard Alberti, Ilse Frenzel, Barbara Conrad, Helga Hofmann, Gisela Lehrmann, Wilfried Reach, Ruth Voitsch, Herta Slawinski, Inge Heyder, Helga Kastelan und Helga Ackermann.

Vertrau die Vergangenheit Gottes Gnade an, die Gegenwart seiner Liebe und die Zukunft seiner Fürsorge.

Augustinus

Liebe Stötteritzer Heimatfreunde!
Wer interessiert sich für die Heimatgeschichte von Stötteritz
und möchte gerne wissen, wo sich einmal welcher Betrieb befand?
Hierüber können wir etwas erfahren, im Rahmen einer Führung.
Diese wird stattfinden am **Sonnabend, dem 12. Oktober 2013.**
Beginn: 9.00 Uhr an der Wasserturmstraße (z.Zt. „Breslauer“ Straße)
Ecke Holzhäuer Straße, am ehemaligen Tabakwarenladen.
Es dauert etwa 3 Stunden. Feste Wanderschuhe sind erforderlich!
Interessenten sind herzlich eingeladen.

Fritjof Hecker

Kalles Freunde

Wir laden alle Kinder von 3 – 6 Jahren an jedem letzten Samstag im Monat von 9.30 – 11.00 Uhr ein, mit uns Geschichten zu hören, zu spielen, zu singen usw.

Der nächste Termin: 30. November „Adventskranz“

Bei Kalle ist was los und seine Freunde sind immer dabei – wenn ihr wissen wollt, was diesmal beim Kindertreff **„Kalles Freunde“** passiert, dann kommt doch einfach mal mit. Wer sich noch nicht allein traut – kein Problem: auch eure Eltern dürfen dabei bleiben.

Neue Ansprechpartnerin: Christine Reichel (Tel: 2190953)

Auf in die Bastelbude und zum Spieletreff!
Kreativ-Angebote für Kinder ab 5 Jahren an jedem **ersten Donnerstag** im Monat von 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr in der Markusgemeinde (Dresdner Str. 59).
10. Oktober – Bastelbude
7. November – Bastelbude zum Martinsfest
5. Dezember – Spieletreff zum Nikolaus

Kleine & Große sind wieder eingeladen zum **Martinsfest**
am **11. November** in der Trinitatiskirche Anger-Crottendorf
und am **13. November** in der Marienkirche Stötteritz
Beginn jeweils **17 Uhr**, danach Laternenumzug und Martinshörnchen teilen.
Laternen nicht vergessen!

Glück Auf!
Der eine oder andere kennt mich vielleicht schon vom Sehen oder von verschieden Veranstaltungen in der Gemeinde. Mein Name ist Simeon Neef, ich bin 24 Jahre alt und habe mein Praxissemester hier in den Schwesternkirchgemeinden Anger-Crottendorf mit dem neuen Schuljahr begonnen. An der Begrüßung ließ sich vielleicht schon die Herkunft ableiten: Mein Elternhaus steht im schönen Thierfeld am Fuße des Erzgebirges. Zur genauen Lage des Prachtdorfes dürft ihr mich gerne ansprechen.
Nach dreijährigem Studium der Religions- und Gemeindepädagogik in Moritzburg wird es nun vor den Abschlussprüfungen und dem Diplom noch einmal besonders praktisch für mich. Ich werde hier die Möglichkeit haben, bei sämtlichen gemeindepädagogischen Tätigkeiten über die Schulter von Gemeindepädagoge Olaf Reinhart zu schauen und nach kurzer Eingewöhnung selbst aktiv zu werden in Planung und Ausgestaltung von Christenlehrestunden und Junge-Gemeinde-Abenden.
Natürlich werde ich darüber hinaus an Gemeindeveranstaltungen teilhaben und verschiedene Aufgaben übernehmen. Des Weiteren habe ich die Gelegenheit, am Humboldt-Gymnasium den Religionsunterricht zu hospitieren und selbst einige Unterrichtsstunden zu halten.
Noch einmal zu meiner Person: Ich singe gern zum Gitarrenspiel (a mol arzgebirgsch), betreibe Veranstaltungstechnik, erkunde die Gegend mit dem Rad, bearbeite hin und wieder sportlich einen Ball mit Füßen oder Händen und bin gern bereit, Neues auszuprobieren.
Besonders freue ich mich auf viele neue Begegnungen mit den Menschen hier und ihren vielfältigen Begabungen und wünsche uns ein gesegnetes und herzliches Miteinander.

Bis bald, Simeon Neef.

2. Stötteritzer Adventsmarkt

Am Sonntag, **1. Dezember**, soll nach dem Familiengottesdienst zum **1. Advent** wieder ab ca. **11.30 Uhr** ein Markt mit Verkaufs- und Bastelständen für allerlei Kreatives und Adventliches auf dem Gelände des Gutshofes Stötteritz (gegenüber der Marienkirche) stattfinden.
Wir laden alle – besonders auch die Kinder – herzlich ein!
Wer im stillen Kämmerlein schöne Dinge herstellt, kann sich gern bei uns melden und diese auf dem Markt feilbieten – je bunter, desto besser.
Natürlich freuen wir uns auch über Unterstützung in Form von Kaffeekochen oder Kuchenbacken.
Ideen und Vorschläge sind herzlich willkommen.

Franka Reinhart
Kontakt: kulturrunde-stoetteritz@gmx.de

Advents- und Weihnachtskonzert
Samstag, 7. Dezember um 16.00 Uhr
Kantorei, Posaunenchor und Kurrenden der Marienkirchgemeinde Leipzig-Stötteritz,
Chor „Madrigio“ (Leitung: Martin Steuber) musizieren Werke von Schütz, Eccard, Reger u.a.
Es erklingen Advents- und Weihnachtslieder zum Mitsingen
Leitung: Kantorin Christa Bauer

Chorprojekt Advent und Weihnachten
Wer im Chor zum Adventskonzert und Weihnachten mitsingen möchte,
ist zu den Chorproben immer **mittwochs von 19.30 Uhr – 21.00 Uhr**
ganz herzlich eingeladen. Ab sofort wird dafür geprobt.

Vorschau auf weitere Adventskonzerte in der Marienkirche
Sonntag, 15. Dezember - 14.30 Uhr Männerchores „Sängerkreis Stötteritz“
Freitag, 20. Dezember - 19.00 Uhr Leipziger Lehrerchor unter dem Motto „Heilige Nacht“

Grundsteinlegung Kindergartenneubau

Grüße des Kirchenvorstandes zur Grundsteinlegung
des neuen Kindergartengebäudes am 12. 8. 2013

Dass wir heute hier stehen und den Grundstein für unseren neuen Gemeindekindergarten legen können, ist nicht selbstverständlich und hat eine längere Vorgeschichte. Über 150 Jahre leistete unser alter Kindergarten gute Dienste. Generationen von Kindern sind hier ein- und ausgegangen, ihnen konnten in guten wie in schlechten Zeiten von den Mitarbeitern, vorwiegend Frauen, Bildung und christliche Werte vermittelt werden. Seit etwa 10 Jahren ist uns allen klar geworden, dass an dem alten Kindergartengebäude dringend Erneuerungsarbeiten notwendig sind. Bei den regelmäßigen Begehungen des Bauausschusses und den Kontrollen der staatlichen Ämter wurde festgestellt, dass es bautechnische, sicherheitstechnische und brandschutztechnische Mängel am Gebäude gibt. Das bisherige Gebäude entspricht nicht mehr heutigen Anforderungen an einen modernen Kindergarten. Das vorhandene Gebäude ist z.B. nicht behindertengerecht, es ist nicht mehr groß genug. Angesichts von Wartelisten können nicht alle Kinder aufgenommen werden. Deshalb war es dringend notwendig, Abhilfe zu schaffen. Wir ehrenamtlichen Mitarbeiter haben gemeinsam mit dem Pfarrer und mit dem Büro für Baupflege überlegt und geplant, ob der alte Kindergarten umgebaut oder ob ein neuer Kindergarten z.B. im Pfarrhaus untergebracht werden könne. Alle diese Überlegungen hatten zu keinem befriedigenden Ergebnis geführt. Es war uns klar geworden, dass nur ein Kindergarten-Neubau die Probleme zu lösen vermag. Aber wo bauen? Die Grundstücksfrage konnten wir lösen, als der Eigentümer des zum bisherigen Kindergarten benachbarten Grundstücks Verkaufsbereitschaft signalisierte. Das war eine glückliche Fügung. Nach Jahren der Verhandlung und vielen Gesprächen mit dem Grundstückseigentümer und den Garagennutzern konnte endlich 2011 der notarielle Kaufvertrag abgeschlossen werden. Das war ein ganz wichtiger Schritt. Bauen kostet viel Geld. Unsere Gemeinde hat dafür etwas Geld angespart. Aber so ein neuer Kindergarten kostet sehr viel mehr Geld. Die Stadt Leipzig signalisierte, dass sie an zusätzlichen Kindergarten- und Krippenplätzen in freier Trägerschaft sehr interessiert sei. Nach zahlreichen Gesprächsterminen mit dem Jugendamt wurde unser Kindergartenprojekt in den Bedarfsplan der Stadt Leipzig aufgenommen. Damit war klar, dass staatliche Fördermittel in Aussicht gestellt würden. Das war wieder ein wichtiger Schritt auf dem Weg zum neuen Kindergarten.
Für unser Projekt haben wir dann auch die Zustimmung von der sächsischen Landeskirche und der Fachaufsicht des Diakonischen Amtes bekommen. Im Jahr 2011 wurde dann ein Architektenwettbewerb durchgeführt. Das Architekturbüro Hänel–Furkert aus Dresden ging als Sieger hervor. Es begann im vergangenen Jahr mit der Planung. Mit großer Freude haben wir dann endlich im Jahr 2012 einen Fördermittelbescheid der Stadt in den Händen gehalten und weitere Geldzusagen vom Landeskirchenamt erhalten. Den Geldgebern sei herzlicher Dank gesagt. Mit den Finanzierungszusagen stand dem Baubeginn nichts mehr im Wege. Wir werden allerdings Kredite aufnehmen müssen und auf weitere Spenden und Geldzuwendungen angewiesen sein, um das Projekt zu vollenden. Wir wünschen uns, dass der Bau gelingen möge und ohne Unfälle zu einem guten Ende geführt werden kann. Möge der neue Kindergarten für viele Generationen von Kindern ein fröhlicher Ort werden in dem Bildung, Glauben und unsere christlichen Werte vermittelt werden. Allen an der Vorbereitung und am Bau Beteiligten sei an dieser Stelle großer Dank von der Gemeinde gesagt. Und vor allem auch großer Dank an unseren Pfarrer, der neben seinen normalen dienstliche Aufgaben mit großem Engagement und Zeitaufwand, das Projekt vorangebracht hat, ohne ihn würden wir hier nicht stehen. Wir können uns von Herzen freuen und Gott danken, dass wir als Gemeinde diesen Kindergarten bauen können.
Dr.-Ing. Rainer Groh, Vorsitzender des Bauausschusses

DIE HEILIGE TAUFE EMPFINGEN
am 20. Juli: Anton Camila Avendano Barth

Mit meinen Gott kann ich über Mauern springen. *Psalm 18,30b*

GETRAUT WURDEN
am 20. Juli: Dr. André Straßburger geb. Wüste und Katrin Straßburger

Euer Herz soll sich freuen und eure Freude soll niemand von euch nehmen.
Johannes 16,22b

GOTTESDIENST ZUR EHESCHLIEßUNG
am 22. Juni: Johannes Roth und Dorthea geb. Starke

Die Liebe erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles.
Die Liebe hört niemals auf. *1. Korinther 13,7+8a*

CHRISTLICH BESTATTET WURDE
am 19. September: Maria Schumann geb. Wiosna verw. Gräfe, 90 Jahre
am 23. September: Hellmuth Mayer, 84 Jahre

Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir. *Psalm 139,5*

Baustelle Kirche
Nachdem die obersten Gerüstetagen abgetragen worden sind, kann man die Turmspitze wieder gut sehen. Die sog. Laterne hat Sprossenfenster erhalten. Sie schützen den Turm nicht nur vor Witterung, sondern geben den Öffnungen in Anlehnung an eine ältere Darstellung des Turmes eine feinere Struktur.
Das Fachwerk im Innern des Turmes wurde verstärkt. Von außen sind mehrere Metallanker um ihn gelegt worden.
Der Glockenstuhl wurde gedreht. Im Oktober werden wir hoffentlich das Geläut wieder in Dienst nehmen können.
Inzwischen wurden die Gerüste in Richtung Kirchenschiff weitergerückt. Die Balken über der Decke und das Gesims werden wieder in Stand gesetzt. Dabei erfolgt auch die Neueindeckung des Daches. Ob wir tatsächlich zum Kirchweihfest am 3. Advent die große Orgel wieder spielen hören, hängt nicht ganz unwesentlich von der Witterung in diesem Herbst ab. Herzlich gedankt sei allen, die den Kirchenbau auf vielfältige Weise begleiten.

Brief aus Taizé zum Thema der Friedensdekade

Sichtbare Gemeinschaft unter Christen ist kein Selbstzweck, sondern ein Zeichen in der Menschheit: „Ihr seid das Salz der Erde.“ Durch sein Kreuz und seine Auferstehung hat Christus eine neue Solidarität unter allen Menschen begründet. In ihm ist die Menschheit nicht mehr in Gruppen zersplittert, die sich einander widersetzen; in ihm bilden alle eine einzige Familie. Die Versöhnung mit Gott schließt die Versöhnung unter den Menschen ein. Wenn das Salz aber seinen Geschmack verliert...
Wir Christen müssen zugeben, dass wir diese Botschaft Christi oft verdunkeln. Vor allem: Wie können wir Frieden ausstrahlen, wenn wir unter uns getrennt bleiben?
Wir befinden uns an einem Moment der Geschichte, in dem es darum geht, die Botschaft der Liebe und des Friedens neu zu beleben.
Werden wir alles tun, um sie von Missverständnissen zu befreien und sie in ihrer ursprünglichen Einfachheit erstrahlen zu lassen? Sind wir bereit, ohne irgendetwas aufzudrängen, uns mit den Menschen auf den Weg zu machen, die unseren Glauben nicht teilen, aber aus ganzem Herzen die Wahrheit suchen? Auf unserer Suche, neue Solidarität zu schaffen und Wege des Vertrauens zu bahnen, gehen wir durch leidvolle Prüfungen, die es immer wieder geben wird. Bisweilen drohen sie uns zu überwältigen. Was sollen wir dann tun? Besteht unsere Antwort auf die leidvollen Prüfungen, welche wir selbst oder andere durchleben, nicht darin, immer tiefer zu lieben?
...
Die Solidarität unter den Menschen könnte eine solide Grundlage finden, indem sie sich auf Gott bezieht.
Allerdings wird das Vertrauen auf Gott oft infrage gestellt. Viele Glaubende machen diese schwierige Erfahrung am Arbeits- oder Studienplatz, manchmal in der eigenen Familie.
Zahlreiche Menschen können nicht an einen Gott glauben, der sie persönlich liebt. Viele stellen sich auch mit großer Ehrlichkeit die Frage: Wie kann ich wissen, ob ich glaube?
Der Glaube stellt sich heute als Wagnis dar, als Wagnis des Vertrauens.
Er besteht nicht in erster Linie darin, Dinge für wahr zu halten, sondern darin, mit Gott in eine Beziehung zu treten. Er ruft uns auf, uns dem Licht Gottes zuzuwenden
...
Wir alle sind Pilger, Sucher der Wahrheit. An Christus glauben heißt nicht, die Wahrheit zu besitzen, sondern sich von ihm, der die Wahrheit ist, ergreifen zu lassen und auf die Fülle seiner Offenbarung hin unterwegs zu sein.

Mittwoch, 20. 11. 2013 - 10.00 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst in der Laurentiuskirche

Adressen und Sprechzeiten

So erreichen Sie uns:

Die Mitarbeiter
Pfarrer: C. Grunow
Tel.: 0341/21 13 584
E-Mail: info@grunow-leipzig.de
Feste Sprechzeit des Pfarrers:
dienstags 14.00 – 15.30 Uhr im Pfarramt.
Persönliche Gespräche und Hausbesuche können auch zu anderen Zeiten vereinbart werden.

Die geistliche Versorgung für das Matthäistift liegt bei dem Pfarrerehepaar Helms
(direkt Tel. 0341/92 11 633 oder über das Pfarramt Thonberg, Tel. 0341/990 23 98)

Gemeindepädagoge: Herr Olaf Reinhart
Tel.: 0341/250 77 860
E-Mail: olaf.reinhart@versanetonline.de

Kantorin: Frau Christa Bauer
Tel. 0341/4 62 62 98
E-Mail: bauerchrista@gmx.de

Das Pfarramt: Ev.-Luth. Pfarramt
Dorstigstr. 5, 04299 Leipzig
Verwaltungsmitarbeiterin: Frau Koitzsch
Tel./ Fax: 0341/862 16 46
E-Mail: kg.leipzig_stoetteritz@evlks.de
Bürostunden:
Montag, Mittwoch, Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr
Dienstag: 14.00 - 18.00 Uhr
Konto-Nummer für das Kirchgeld und für Spenden: 1110933408
bei der Sparkasse Leipzig **BLZ 86055592**
Bitte geben Sie außer Ihrem Namen unbedingt auch die Straße auf der Überweisung mit an!

Friedhof: Albrechtshainer Straße
Ansprechpartner: Herr Langner
Tel. 0341/862 15 26
Funk-Tel. 0151/42 25 24 09
Sprechzeit: Dienstag 14.00 – 17.00 Uhr
(ab November bis 16.00 Uhr)
Kontonummer für den Friedhof: **1140933864**
bei der Sparkasse Leipzig **BLZ 86055592**

Ev.-Luth. Kindertagesstätte der Marienkirchgemeinde
Sommerfelder Str. 29
Leiterin Frau Wagner, Tel. 0341/861 72 70

Haus- und Straßensammlung der Diakonie Sachsens
15. bis 24. November 2013
Zweck: „Damit die Saat aufgeht“ – für Orte guter Nachbarschaft für Projekte in der Gemeinwesendiakonie/Netzwerke sozialdiakonischer Arbeit

Erwachsenenunterricht
Nach den Oktoberferien ist wieder ein neuer Kursus geplant. Im Anschluss wären Großtaufe oder Konfirmation möglich. Interessenten melden sich bitte direkt bei Pfarrer Grunow – Tel. 0341/211 35 84

Adventsfeier der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter
Am 13. Dezember 2013 laden wir um 19.00 Uhr alle Mitarbeiter und Ehrenamtliche zur Adventsfeier ins Pfarrhaus ein.
Damit wir angemessen planen können, bitten wir um die Anmeldung bis zum 6. Dezember 2013.

Weihnachtsliederhefte für 3 EUR sowie Weihnachtskarten können in der Kanzlei käuflich erworben werden.

weitere Informationen unter:
www.marienkirche-leipzig.de